

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 51. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.



Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Sonn- u. Feiertagen. Späterer
Gourlet (Halt. Zeitschriften), 34. Unterpostamt (Sonntag), 34. Unterpostamt.
Gelbstaltstelle in Halle a. S.: Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Brauhausstr.
Verantwortl. Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsstündige Zeitdauer oder deren Raum f. Halle u. den Umgebungen
20 Hgr., auswärts 25 Hgr. Resten am Schluss des redaktionellen Zeils bis 12 Uhr
täglich. Sonntags u. d. Feiertagen in Halle a. S. u. in allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.
Gelbstaltstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.
Telephon-Amt VI Nr. 11494.
Zrud und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Freitag, 31. Januar 1908.

Abonnements

Halle'sche Zeitung

auf die Monate Februar und März
für die Monate Februar und März
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern,
sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhaus-
straße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.
Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten
Mk. 2.—, für Halle und die Vororte Mk. 1.70.
Inserate jederzeit finden durch die Halle'sche Zeitung
weitere und vorteilhafteste Verbreitung.
Halle a. S., im Januar 1908.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer,
die vom Reich erst vor fünf Jahren geschaffen worden ist,
kann schon jetzt mit dem gleichartigen amtlichen Institut
Englands in Parallele gestellt werden. Seit dem vergangenen
Jahre hat die deutsche Zentral-Auskunftsstelle ihre Tätigkeit
mehr als verdoppelt. Wie aus dem vom Reichstage erstatteten
Bericht hervorgeht, sind in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis
Ende September 1907 nicht weniger als 7460, davon nur
1808 mündliche, Auskünfte erteilt worden. In demselben
Zeitraum des Vorjahres betrug die Zahl der Auskünfte aber
nur 3180.

Über die persönlichen Verhältnisse der Aus-
wandernden werden folgende Angaben gemacht: von 4402
waren 2921 männlich, 1521 weiblich, 20 bestimmt. Aus den
Auswanderern, die in 1173 Fällen vorliegen, ergibt sich, daß
unter den Auswärtsgehenden die Altersklassen von
20 bis 30 Jahren weitaus am stärksten vertreten ist, da ihr von
den erfaßten 4173 Anfragen nicht weniger als 2558 oder
61,2 p. S. angehört. An zweiter Stelle folgt die Altersklasse
von 30 bis 40 Jahren, die mit 902 Anfragen beteiligt ist,
während für die höheren Altersklassen die Zahlen sich abnehmen.
Dem Beruf nach handeln unter den Auswärtsgehenden die
Handwerker am stärksten mit 1595 und die Landwirte mit 1423
Personen. Dann folgten die Gewerbetreibenden, die Ingenieure,
Techniker und Architekten mit 380, die Arbeiter mit 157, die
Lehrer mit 63, die Ärzte mit 32. Auf verschiedene Berufs-
gruppen (Offiziere, Beamte, Studenten usw.) entfielen 769 Per-
sonen. Im Vergleichsjahre sind zum ersten Male sämtliche Ver-
fassungen über die Auswanderungsleistungen zur Verfügung
stehenden Mittel mit 4288 Anfragen, gegen 1000 Mk. und
5000 Mk. Weniger als 1000 Mk. betragen: 185; 1000 bis
2000 Mk.: 343; 2000 bis 3000 Mk.: 198; 3000 bis 4000 Mk.:
248; 4000 bis 5000 Mk.: 243; 5000 bis 6000 Mk.: 211;
über 6000 bis 10000 Mk.: 45; von 10000 bis 50000 Mk.:
13 Personen.

Die Anfragen der Auswärtsgehenden haben sich im
Vergleichsjahre im steigenden Maße auf die Auswanderungsstellen
in den deutschen Kolonien bezogen, nämlich von insgesamt
13 584 Anfragen 10 506 gegen nur 2979 im Vorjahre. Das
bedeutet eine Vermehrung um nicht weniger als 253 p. S., die
deutlich erkennen läßt, in wieweit hohem Grade sich das Interesse
der Auswanderungsstellen den Kolonien gegenüber hat. An
erster Stelle stand unter den deutschen Schutzgebieten Deutsch-
Südwest-Afrika mit 4288 Anfragen, gegen 1005 im Vorjahre.
Was die Herkunft der Anfragen betrifft, so hand-
elt es sich mit 4544 gegen 1807 im Vorjahre an der Spitze, nach
Preußen folgt das Königreich Sachsen mit 721, dann Bayern mit
284, Baden mit 254 und Württemberg mit 218, Hamburg mit
178 usw. Anfragen. Aus dem Auslande kamen 317 Anfragen,
gegen 197 im Vorjahre; diese rührten meist von Reichsauswanderern
her. So waren ca. 40 aus Ausland eingewandene Auswärts-
gehenden von deutsch-englischen Handelsreisenden gestellt und bezogen sich
der Mehrzahl nach auf deutsche Schutzgebiete.

Aus dem ganzen Bericht, der von Herrn Grafen Pfeil
verfaßt ist, ergibt sich, daß die Reichsauskunftsstelle für Aus-
wanderer eine sehr erhebliche und wichtige Tätigkeit entfaltet
und sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon zu einem
Institut von hoher Bedeutung entwickelt hat.

Aus dem Reichstage.

Zu seiner 89. Sitzung am 29. d. M. konnte der
Reichstag endlich in die zweite Beratung des Reichs-
haushaltsplans eintreten. Es geschah dies vor-
sichtlich leeren Händen, und die Beratung wurde mit
dem Etat des Reichsmarineamts in Verbindung
mit der Flottengesetzgebung begonnen. Als
erster Redner trat Graf Drofa (natlib.) auf, der
die Flottenvorlage wohl billigte, aber damit nicht
zufrieden war, weil er weitergehende Wünsche hatte. Er
schloß auf Erfüllung dieser Wünsche in späterer Zeit
und sprach hierauf zugunsten des Flottenvereins, dessen Vorgesellen
er in trefflichen Worten rechtfertigte. Hierauf betrat Doktor
Fischer (freil. Vp.) die Rednertribüne und sprach sich
empfindlich für die Vorlage aus; doch wollte er rechtzeitig
die notwendige Deckung gefordert wissen. Die nächste
Rednertribüne übernahm Herr Gumbel (natlib.). Er sprach
(Zentr.) machte seine Zustimmung von der Deckungsfrage
abhängig, worauf Staatssekretär Freiherr v. Stengel mit

kurzen Ausführungen in die Debatte eingriff, über den
Stand der Flottenvorlage aber, außer daß ein Beamten-
monopol und eine Ausrüstungsreform in Aussicht
genommen sei, auch nicht viel zu sagen hatte. Von konser-
vativer Seite legte Freiherr v. Richthofen-Damsdorf
den Standpunkt seiner Fraktion dar, der natürlich ein-
stimmiger ist. Der Redner ging sodann auch auf die Einzel-
heiten der Vorlage ein, lehnte es aber ab, sich mit Unter-
breiten und anderem nicht zur Sache Gehörigen zu be-
schäftigen. Den konservativen Redner löste Nebel (Soz.)
ab, der matt und für seine Verhältnisse kurz sprach und nur
alte Behauptungen vortrug, die vom Staatssekretär
v. Tirpitz wiederlegt wurden. Insbesondere legte der
Staatssekretär die Unmöglichkeit der Bedeckung der Vorlage,
daß die Engländer durch die deutsche Flottenvorlage beun-
ruhigt seien, durch Verlesung maßgebender Bestimmen dar.
Dr. Freund (Reichsp.) sprach sich hierauf, indem er gegen
Nebel wirksam polemisierte, für die Vorlage aus. Abg.
Wommien (freil. Vp.) tat desgleichen. Die Weiter-
beratung des Etats wurde auf Freitag vertagt.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Mittwoch, den
29. Januar, die zweite Beratung des Justizgesetzes bei dem
Titel „Ministerratsgesetz“ fortgesetzt. Abg. v. Bran-
denstein (konf.) will bei Ausschluß der Öffentlichkeit in
Sittlichkeitsprozessen namentlich die Presse ferngehalten
wissen, welche allein die schmutzigen Verhandlungsgeschichten
der Allgemeinheit bekanntgabe und so die öffentliche Sittlich-
keit gefährde. Eine Einschränkung des Zeugniszwanges, wie
sie vom Reichstag durch sein Ausdrücken angeregt
worden sei, halte er unter Umständen für gefährlich. Bei
Verhandlungsprozessen könne der Verfasser eines Schmach-
artikels oft nur durch den Zeugniszwang eruiert werden.
Sittlichkeitsverbrechen seien unter Strafbestimmungen
vor dem Richter. Gegen die Strafbandemonstra-
tionen müßten alle Behörden, namentlich Justizverwal-
tung und Polizei zusammenwirken, um sie dauernd zu unter-
drücken. (Starker Beifall.) Der Justizminister betonte,
daß die Entscheidung darüber, wer nach § 176 zu nicht öffent-
lichen Gerichtsverhandlungen zugelassen sei, lediglich den
Gerichten selbst zustehe. Im übrigen stellte er sich erfreu-
licherweise den gegebenen Anregungen innigst gegenüber.
Es beteiligten sich noch an der Besprechung die Abg. Wuid
(Zentr.), Krause-Waldenburg (freil. Vp.) und Dr. Krüger
(freil. Vp.). Abg. v. Bieberstein (konf.) gab seiner Ge-
neignung darüber Ausdruck, daß der Abg. Dr. Krüger
(freil. Vp.) keine prinzipiellen Bedenken gegen die Ent-
scheidungsvorlage für die Preußen hege. Die
juristischen Bedenken der Justizverwaltung gegen die Vorlage
hielten er — Redner — und seine Freunde hier nicht für be-
rechtigt. Diese Bedenken müßten hier vorgebracht werden,
damit sie widerlegt werden könnten. Wenn sie nicht bald
fallen gelassen werden, könnte die ganze Anwesenheit
schlechten, deren Zustandekommen für die beteiligten Kreise von
großem Interesse sei. Der Justizminister erklärte, daß alles
geschehen werde, um die auf juristischen Gebieten stehenden
Bedenken zu beseitigen, da auch die Regierung den Wunsch
hege, etwas zu schaffen, was die Randmündigkeit und die All-
gemeinheit befriedige. Es folgte die Besprechung des An-
trages Schiffer (natl.) auf schleunige Vorlage eines Ge-
setzes über Strafrecht, Strafverfahren und
Strafvollzug für jugendliche Personen.
Nach eingehender Begründung durch den Antragsteller
sprach noch zur Sache die Abg. Betschold (freil. Vp.),
Bierek (freil. Vp.), Dr. Holz (natl.), Kirich (Str.), Cossel
(freil. Vp.) und Dr. v. Djemitschew-Boman (Pole). Der
Minister erklärte, daß die Regierung ebenfalls eine Reform
des Strafrechts für Jugendliche als notwendig erachte. Die
Strafrechtsreform für das Reich werde in
kurzer Zeit erfolgen. Es sei deshalb kaum ange-
bracht, in Preußen besonders vorzugehen. Der Antrag
Schiffer wurde sodann auf Antrag des Abg. Wöhmer (konf.)
der Budgetkommission überwiesen. Der Titel „Ministerrats-
gesetz“ wurde bewilligt. Nächste Sitzung Freitag
11 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung.

Aus dem Herrenhaus.

Im Herrenhaus eröffnete der Vizepräsident Freiherr
v. Mantuffel die getrige (dritte) Sitzung mit einem
wärm empfundenen Nachruf auf den bei der letzten Sitzung
verstorbenen Präsidenten Fürsten Kniphausen und einem
Nachruf auf Geheimrat Dr. Hinzpeter. Die Mitglieds er-
hoben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.
Ohne bedeutende Erörterung erledigte das Haus sodann
in einmaliger Schlußberatung durch unveränderte Annahme
die im zunächst vorgelegten Gesetzentwurf betr. die Er-
weiterung des Landespolizeibereichs Ver-
ein, betr. die Übertragung polizeilicher Befugnisse in Ge-
meinde- und Ortsbezirken der Umgebung von Potsdam, betreffend
die Erweiterung des Stadtkreises Magdeburg
und betreffend die Zahlung der Beamtenbefrei-

ung und des Gnadenvierteljahres. Der vom
Staatsminister unter dem 25. Juni 1907 erlassenen Ver-
ordnung zur Bekämpfung der Beschleiberepidemie im Ge-
meindebezirk Wittenberg wurde dem fälligen Teil des
Reichs Wittenberg wurde die erforderliche Zustimmung erteilt.
Die nächste Sitzung wurde auf Donnerstag 12 1/2 Uhr
übernommen. Es soll ein neuer Präsident gewählt und die
Darmstädter Vorlage zur Kommissionsberatung vor-
berichtet werden.

Zum Präsidenten ist der Freiherr
Korff zu folgender Vizepräsidenten
Freiherr v. Mantuffel auszuwählen; an seine
Stelle soll der Vizepräsident Weder und
an dessen Stelle Freiherr v. Landsberg
(konservativer Katholik) treten.

Wann wird der Reichstag schließen?

Eine gut unterrichtete parlamentarische Korrespondenz
schreibt: In parlamentarischen Kreisen des Reichstages
nimmt man mit Bestimmtheit an, daß der Reichstag
nur bis Pfingsttagen wird und die Session in
der ersten Juniwoche bis in den Herbst zum zweiten
Male vertagt werden wird. Der hauptsächlichste Ar-
beitsstoff ließe sich bis zu diesem Termine wohl aufarbeiten.
Ob aber eine zweite Vertagung der ersten Session der
12. Legislaturperiode empfehlenswert ist, ist doch sehr
fraglich. Andererseits kann man es dem Reichstage nicht
überlassen, wenn er mit Rücksicht auf den nach Pfingsten
hinaus zu erwartenden Wahlkampf nicht mehr über
Pfingsten hinaus gehen will, zumal der preussische Land-
tag seine Legislaturperiode ziemlich sicher zu
Pfingsten schließen wird.

Die Erbschaftsteuer.

Die Berichte über einen angeblich geplanten „Ausbau“
der Erbschaftsteuer tauchen immer von neuem auf. Die
einen wollen wissen, daß eine Ausdehnung der
Steuer auf die Erbschaften geplant sei, die an
Kinder, Eltern und Ehegatten fallen. Andere
glauben, daß die Verteilung des Ertrages zwi-
schen dem Reich und den einzelnen Staaten
zugunsten des ersteren geändert werden solle.
Nach anderen meinten, daß man dem Gedanken des Justizrats
Bamberger näherzutreten geneigt sei, der bekanntlich vorge-
schlagen hat, daß das Reich, abgesehen von den Erbschaften,
die auf Eltern, Kinder, Ehegatten und Geschwister übergehen,
die auf Minderjährige und auf die Erbfolge selbst über-
gehenden Vermögensgegenstände selbst zur
Steuer herangezogen werden solle. Für die Verteilung der auf Kinder
und Ehegatten übergehenden Erbschaften würde weder im
Bundesrat, trotz der Verantwortung Bayerns und einiger an-
derer Bundesstaaten, noch im Reichstage auf eine Mehrheit
zu rechnen sein. Eine andere Verteilung des Ertrages würde
auf entschiedenen und berechtigten Widerstand der Einzel-
staaten stoßen. Was schließlich den Bambergerischen Vorschlag
anlangt, so würde nach den angeführten Berechnungen, die
sich allerdings zum Teil nur auf Annahmen stützen, der
Ertrag weit geringer sein, als Bamberger annimmt; an-
dererseits würden gewisse sozialrechtliche Bedenken entgegen-
kommen, die nicht ohne weiteres von der Hand gewiesen werden
können.

Eine Theatervorstellung für die Berliner Arbeiterchaft.

Im Neuen Hof, Operntheater hat am Sonntag auf
Allerhöchste Befehl eine Theatervorstellung für die Berliner
Arbeiterchaft stattgefunden. Die kaiserliche Familie
hat bei dieser Gelegenheit den fast anberstehenden Ange-
hörigen der Arbeiterchaft, die das Theater füllten, die große
Freude gemacht, der Vorstellung beizuwohnen. Es entsprang
also wohl nicht nur dem Tatkraftgefühl, sondern einem Herzen-
bedürfnisse, daß die sämtlichen Theaterbesucher sich bei der
Ankunft und bei der Entfaltung des Kaisers von ihren
Plätzen erhoben. Natürlich ist diese Kundgebung der sozial-
demokratischen Presse, so weit sie von der hochherzigen Ver-
anstaltung unter des Kaisers überhaupt Notiz nimmt, sehr un-
angenehm. Die Dresdener „Volksstimme“ schreibt hierzu:
„Man erzählt bereits, wie gut es war, daß die kaiserliche In-
tendanz den Theaterraum nicht an die „Freie Volksbühne“ ver-
pachtet, die inzwischen viel günstigerer Unterkunft gefunden hat,
sondern, der Anregung der von Sozialdemokraten geleiteten
Organisation folgend, den Gedanken einer „Arbeiterchaft“ in
dem ihre eigenen Geister darzubieten. Zu Vorstellungen der
„Freien Volksbühne“ wäre der Hof schwerlich erschienen, auch
hätte das Publikum keine Ahnung davon gehabt, daß man sich
„erheben müßte“, sobald ein betrübter Herr dreimal mit einem
Stoße aufschloß, sondern viel eher hätte es passieren können,
daß man in den stürmischen Auf „Wahrheit! Wahr-
heit!“ ausgebrochen wäre.“
In dieser Hinsicht hatten wir denn doch die Arbeiter-
schaft für gefitteter als die sozialdemokratischen Demonstra-
tionsführer. Das Dresdener Sozialistenblatt scheint sich in
die Rolle der russischen Revolutionsbeter schon so innig
eingelebt zu haben, daß es die deutschen Verhältnisse gar nicht
mehr richtig zu beurteilen vermag.

Caviar billiger.

Direktor Import. — Unübertroffene Qualitäten.

Prima Astrachan Caviar,
mild gesalzen, à Pfd. 10.—, 14.—,
hochprima **Kaiser-Beluga-Caviar,**
à Pfd. 18.—, 20.—,
Beluga-Malossol-Auslese,
das Feinste, à Pfd. 22.—.

Alfred Bernhardt Gr. Ulrichstr. 46
Telephon 735
Russische Caviar-Handlung.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank).

Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven

183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von Depositen und Spargeldern zur Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulanten Zinssätzen.

Kontokorrent- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beilegung.

Kostenfreie Einlösung aller falligen Kupons.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.

Diskontierung von Wechseln. [157]

Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

Werndt & Schmitt,

Spezial-Ingenieure der Landwirtschaft.

Benoidgas für Licht u. Kraft.

Wasserversorgung mit Druckluft.

Verlangt Besch., Kostenanschlag und Projekt gratis.

Halle a. S., Telephon 753. [1623]



Sonnabend, d. 1. Februar treffen wieder in einer Auswahl von ca. 50 Stück die besten dänische u. holl. Pferde bei mir ein. [1610]

Halle a. S., Deltischestr. 8. Telephon 2921.

Fr. Zwickert.

Guts-Verkauf.

Frankfurter-Güter bestmöglichst mein in Thüringen gelegenes, in hoher Kultur befindliches Bauerngut von 112 Morgen mit Baum-, Obst- und Viehweiden zu verkaufen. Das Gut besteht aus ca. 70 Morgen Acker, 12 Morgen Wiese u. 30 Morgen teilsweises schlagbares Waldung. Anschlagung 25-30 000 Mk., der Rest kann längere Zeit liegen bleiben. Off. an H. W. 7487 an Rud. Mohse, Halle.

Mollerei, 28 Kühe, muß transportiert werden, sofort verkauft in Berlin. **H. Oitmann,** Mollereibesitzer, Tempelhofer Berlin, Wedderstraße 2. [1618]

Zwei starke dänische Fuhr- u. Wallachpferde, sechs Jahre alt, sind preiswert, auch einzeln, zu verkaufen. **B. Lehmann,** Gutsbesitzer, Niemeß b. Wittenfeld.

Wagenpferde, Kaiser, Goldfische (Wallache), 5jährige, 7 Zoll, gesund und gute Gänger, stehen zum Verkauf.

Nittegaut Zerkensruh ver. 81. Guts, Dltv. [1657]

Zwei sehr schöne selbstgezeugene 4-jährige ostpreuss. Wallachpferde, zu letzter Arbeit u. zu Fuhrzwecken gleich gut geeignet, und ferner eine angereichte 5-jährige ostpreussische Stute, Glanztrappe, vornehmliche Exterieur, hat preiswert zu verkaufen. [1572]

Nittegaut Zerkensruh in Friedlingen, Kreis Gorbelen.

Nordth. Aufzuchtsweine u. erstklassige Verff. Eier sind auf Domäne Schlotzheim in Thür. abzugeben. [16352]

Gutgut.

Als Fortsetzung und echt anerkannt von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen verkaufe ich:

1. **Strubos Eschlerbier**, Kaiser 1. Abt., 1879
2. **Danna-Gerle eigener Sud**, Preis pro 100 kg 25 Mk., 1000 kg 24 Mk., 10000 kg 23 Mk.

Verkauf erfolgt in neuen oder alten Säcken an Station Niemeßberg der 50^{er} Brandermessung, Dr. G. Humbert, Dammendorf, Post Niemeßberg.

Große Posten Saattartoffeln (auf leichtem Sandboden gebaut): **Waccker, Zubertr. Sas, Wohlmann, Frühe Ertragreiche, Mag. von. ans. Gute Frühkartoffeln u. Reuheiten.** Preisliste verlangen. **Schmidt, Nittegaut Zerkensruh b. Wittenfeld.**

Gantgerste,

Rud. Mohse's Brauergesellschaft (erste Abfaat, fortgesetzt) verkauft **Ami Deimsdorf** b. Heiligenthal.

Ein Bermalterpferd, braun, weiß überzählig, ebenso ein braunes Wagenpferd verkauft **Ami Deimsdorf** b. Heiligenthal.

Ein Paar 3-jähr. dänische Hapwallachen 1,70 groß, kräftige, fehlerfreie Pferde, sowie ein Paar 3-jährige **Apfelschimmel** (Züder), sehr schnell u. ausdauernd, **best. sofort** Georgstr. 13.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Vorleser Tag!

Master **Link**
„der Menschenaffe“.

8 Biseras.

Narrow Br.

Mlle. Lorette

und die übrigen Glanznummern.

Zoolog. Garten.

Freitag, den 31. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr

Grosses Konzert

ausgeführt vom Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36

Leitung: Herr Kap. Musikdir. **O. Wiegert.** (1829)

Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Thale a. Harz.

Winterferien u. Winterport

Neue Rodelbahn im Teimbachtal.

Verleihung von Sportgeräten. Schneemaschine telefonisch Nr. 50 zu erfragen. Nähere Auskunft verleihernd telefonfrei 1838 **Die Kurverwaltung.**

Adolf Rühl,

Juwelier und Goldschmied, Halle a. S., Gr. Steinstr. 5.

Deltischestr. 2 am Riebedplatz. Tel. 2914.

W. Endemann u. Bruns, Zielfuß, Kaffeeautomat, Vermählungen, Grundbesitzverwertung.

Geßligelzüchter,

die sich für die Bildung eines Geßligelzüchtereis für Halle a. S. u. Umgebung interessieren, werden gebeten, ihre Adresse u. hauptpfl. Geßligelzüchterstud niederzulegen.

Verehrte Hausfrau! Noch immer

Achte **Brandt's** „Pfeil“ **Coffee**

als Coffee-Zutrag u. Coffee-Ertrag, unerreicht!

Brandt-Coffee, 30 Marken in fast allen Handelsmessenabteilungen, nur dort mit ABC und Preismarken

Kamm-Garnituren, größte Auswahl, bill. Preise. Alfred Mey, Parfümerie, Riebedplatz. [1602]

Fahnhäute, Kormaschinen, Maschinenhüllen Gr. Märkerstr. 23.

Projektions-Apparat

mit großem Kondensator, Objektiv u. Lichtquelle, mit allem Zubehör verkauft für Mk. 55.— **Falk, Halle, Schweißstr. 33.**

Besten Thüringer Stüdfalt

zum Bauen und Dingen, gemahl. Stüdfalt sowie gemahl. kohlenf. Kalk empf. zu bill. Lagerpreisen [167]

Bereinigtes Ziegen-Schraflauer Kaltweine von **R. Schrader, Halle a. S.** Kontor: Alte Promenade 1a.

Gepresstes Erbsenstroh,

vorzügliches **Schaffstetter**, mehrere tausend Zentner hat billig abzugeben **W. Blumenthal, Geln.** [1599]

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Heute Donnerstag 8 Uhr: [1611]

Grosser Ueberraschungabend mit Präsentverteilung.

Morgen Freitag abend 8 Uhr: **Abschieds-Gala-Vorstellung** des jetzigen **Weltstadt-Programms.** Stadtbahn-Fahrtscheine werden immer noch zu den bekannten Bedingungen entgegengenommen.

— Vorverkauf im Theaterbureau. —

Voranzeige! Süssmilch's Walhalla-Theater

Dienstag, den 11. Februar

Elite-Maskenball.

Eine Nacht auf dem Meeresgrunde.

Wunderbare Prachtdecoration, ganz neu für Halle.

!!! Höhepunkt der Karneval-Saison !!!

Preise der Plätze:

Ganze Loge 30 Mk., Logeplatz 5 Mk., Saal 3 Mk., Damenkarten 2 Mk., Zuschauerkarten (II. Rang) 1 Mk.

Im Vorverkauf: Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.

Vorverkauf im Theaterbureau

Saal der Loge zu den 5 Thürm u. Albrechtstr.

Marcell Salzer.

Völlig neues Programm.

Berliner Tageblatt v. 5. 12. 04: „Marcell Salzer ist auf humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator.“

Karten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,05 in der [1613]

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle.

Freitag, den 31. Januar, abends 8 Uhr

Lieder-Abend

von **Mimi Knaut.**

Am Klavier: **Dr. Heinrich Poteschnigg** - Berlin. Lieder von **Brahms, Franz, R. Wagner, R. Strauss, Streicher** u. **H. Wolf.**

— Ausführliches Programm an den Anschlagszettel. —

Konzertlokal „Beckstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch. Karten zu Mk. 2,00, 1,55 und 1,05, Liedertexte 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Vortragsreihe des Volksbildungsvereins.

Am Donnerstag, den 18. des Seminargebäudes der Universität.

Series V: Herr Ingenieur-Professor Dr. Schwarz: „Naturwissenschaftliche Zeiterforschung.“

IV. Vortrag am 31. Januar über „Aus der Psychologie der Zeugnisauslagen.“

Anfang pünktlich 8 1/2 Uhr abends. Einzelfarten zu 50 Pfg. an der Abendkasse.

Für Hotels und Restaurants!

Zur Anfertigung von

Menu-, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt sich

Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag,

Verlag der Halleschen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Jeder bäckt zuverlässig mit Germania-Backpulver.

Millionenfach bewährt.

à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg. mit Bismutbonbon. Backrezepte gratis. Frisch in vielen, durch Blat, feinsten Gebäck und direkt im **Fabrik-Verkaufsfotel, Märkerstraße von 7 bis 12 und 12 bis 7 Uhr.**

Selbst u. Backpulverfabrik Th. Franz, Köfelerstr. Halle a. S. Deutschlands größte Backpulverfabrik i. Wäderei-Kombioret-Verff.

50 eigene Fischdampfer. Nordsee-Halle.



Von frischer Sendung empfehlen wir:

H. Kabsch im Aufschmitt p. Pfd. 30 Pfg.
H. Seelisch im Aufschmitt p. Pfd. 30 Pfg.
H. Seelisch im Aufschmitt p. Pfd. 45 Pfg.
la. Delgol. Schellfisch, groß p. Pfd. 45 Pfg.
la. Delgol. Schellfisch, mittel p. Pfd. 35 Pfg.
la. Delgol. Schellfisch, klein p. Pfd. 30 Pfg.
Bratichollon p. Pfd. 20 Pfg.
Ann rhuu p. Pfd. 25 Pfg.
Koteletten, bratfertig p. Pfd. 35 Pfg.
Seehcht-Koteletten p. Pfd. 60 Pfg.
Rotzungen, la., große p. Pfd. 65 Pfg.
Escolen, fr., mittelgroß p. Pfd. 40 Pfg.
Bratichollon p. Pfd. 20 Pfg.
Hander, la., Qualität p. Pfd. 75 Pfg.
Zaef-Zander, feinst p. Pfd. 90 Pfg.
Steinbut, la., über Zufund p. Pfd. 180 Pfg.
Lebende Spieglarschen p. Pfd. 100 Pfg.

Nordsee-Halle

Denkschen Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58, Telephon 1275. [1650]

E. TITTEL, Herren-Waden, Poststr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal)

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 31. Jan. 1908

Gastspiel **Leonora Senega**, Berühmte Künstlerin (74 Malter).

Salome.

Opera in einem Aufzuge nach Oscar Wilde's gleichnamiger Fäktion in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann. Musik von Richard Strauß. (Opus Cuvierire). Spielleitung: Hr. Haas. Musikalische Leitung: G. Meise. Personen:

Herodes	..... Hr. Meise
Herodias	..... Hr. Meise
Salome	..... Hr. Meise
Joachim	..... Hr. Meise
Narraboth	..... Hr. Meise
Ein Page der Herodias	..... Hr. Meise
Ein Jude	..... Hr. Meise
Zwei Nazarenen	..... Hr. Meise
Zwei Soldaten	..... Hr. Meise
Ein Sappodize	..... Hr. Meise
Ein Sklave	..... Hr. Meise
Salome	..... Hr. Meise

Salome: Leonora Senega a. O. Rosenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende vor 10 Uhr. [1658]

Sonnabend, d. 1. Febr. 1908 **Alt-Heidelberg.**

Neues Theater.

Direktion **E.M. Mauthner.**

Freitag: Novität! **Jan 3. Male: Staatsanwalt Alexander.**

Auswärtige Theater.

Freitag, den 31. Januar 1908. **Leipzig (Neues Theater): Salome.** **Leipzig (Altes Theater): Die Meistersinger.** **Erfurt (Städt. Theater): Nathan der Weise.** **Weimar (Hof-Theater): Erlös Monuments-König.**

Althee-Bonbon,

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten u. Heiserkeit, empfiehlt **JOH. MITTNER, Poststr. 11, Tel. 2165.**

Veranstaltungen

- 1608. Gründung von Mannheim.
1610. Der englische Seefahrer Kolumbus entdeckt die nach ihm benannte Subantarktis.
1741. Der Schriftsteller Theodor Gottlieb von Hippel geboren.
1777. Der Niederholländer Franz Schubert geboren.
1828. Der großherzoglich-nationalpreussische Hofkammersekretär Alexander von Humboldt geboren.
1850. Die Verfassung für den preussischen Staat wird publiziert.
1866. Der Dichter Friedrich Rückert gestorben.
1871. Beginn des Waffenstillstands zwischen Deutschland und Frankreich.
1881. Der kaiserliche Maler Ernst Meissonier gestorben.
1893. Zukunftsstaatsdebatte im Reichstag.

Tagespruch: Am Walde hätte nicht die Art so leichtes Spiel.
Hätt' ihr der Wald nicht selbst gelichtet ihren Stiel.
Rückert.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. Januar.

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt.

Auch in diesem Jahre sind die sämtlichen im Jahreseinkommensbestimmten Missionsgesellschaften der Provinz Sachsen an dem 24. Februar nachmittags von 2 1/2 Uhr an gelegt und zwar ins Evangelische Vereinshaus (St. Klausstraße 19). ...

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt.

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt. ...

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt. ...

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt. ...

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt. ...

Die 30. Jahresversammlung der Missions-Konferenz in der Provinz Sachsen findet stattungemäß in der Woche nach Sechsgestirn, also 1908 vom 24. bis 28. Februar in Halle statt. ...

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Bildungsverein einberufene Versammlung hält die Anstellung einer Religionslehrerin für eine stillige und logische Pflicht, denn selbst der vorübergehende Unterricht im religiösen Geschäft ist geeignet, bei jungen weiblichen Bewerbersinnen zu wirken, wenn dieselben lediglich der Abbit von Vätern anbetraut werden. ...

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.
Armen-Direktion und in Gemeindefällen.

Wochen-Marktblätter.

Bericht der Sachverständigenkommission für die Preisbildung von Getreide und Mehl...

Table with 5 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include various grain types and prices.

Bemerkungen: 1 1000 Btr., 2 Qualitätssorten, 3 500 Btr., 4 600 Btr., 5 1000 Btr. an Fünftel.

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung die gleichen Erregungen wie im gestrigen Verkehr...

waren doch immer auf diese zum ersten Kurse um 1/2 Proz. höher...

Wochen-Marktblätter.

Die eingekommenen Notierungen sind vom 28. Jan. 1914...

Berlin, 30. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Der offizielle Kursnotierdienst...

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktionen.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauerei-Aktionen, Industrie-Papiere.

Table with columns: Aktien, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Brauerei-Aktionen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 30. Januar, früh 7 Uhr.

Table with columns: Zeitpunkt, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag.

1) Vorm. u. nachts geringe Nebelbildung. 2) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

3) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 4) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

5) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 6) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

7) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 8) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

9) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 10) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

11) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 12) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

13) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 14) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

15) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 16) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

17) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 18) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

19) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 20) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

21) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 22) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

23) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 24) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

25) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 26) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

27) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung. 28) Vorm. (29), Schner, nachts geringe Nebelbildung.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren...



